



Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF*/ Richtlinien zur Förderung der Zusammenarbeit im Bereich Sauberes Wasser und Gesundheit zwischen Europa und Indien im Rahmen des europäisch-indischen Netzwerkes INNO INDIGO, Termin: 15.10.2014.	1
2. /BMBF/ Richtlinien zur Förderung von ausgewählten Schwerpunkten der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf dem Gebiet "Physik der kleinsten Teilchen", Termin: 01.11.2014	1
3. /BMBF*/ Richtlinien zur Förderung von Batteriematerialien für zukünftige elektromobile und stationäre Anwendungen (Batterie 2020), Termin: 28.11.2014.....	3
4. /BMBF/ Förderung der Qualitätsoffensive Lehrerbildung, Termin: 14.11.2014	4
5. /DFG/ Chemical Biology of Native Nucleic Acid Modifications (SPP 1784), Deadline: 15.12.2014.....	5
6. /BMW*/ Förderung von clusterübergreifenden Kooperationen (cross-clustering) im Rahmen des Programms go-cluster, Termin: 02.12.2014	6
7. /Fritz Thyssen Stiftung/ Projektförderung, Termin: 30.09.2014	7
8. /UBA/ Umweltforschungsplan, Termin: verschieden	7
9. /Helmholtz-Stiftung/ Helmholtz-Validierungsfonds, Termin: 15.09.2014	8
10. /Deutsche Krebshilfe e. V./ Krebs-Therapiestudien, Termin: 04.05.2015	8
11. /Gerda Henkel Stiftung/ VISITING PROFESSORSHIP, Deadline: 01.12.2014.....	9
12. /Fritz Thyssen Stiftung/ Herzog-Ernst-Stipendium, Termin: 15.10.2014	9
13. /Stiftung Industrieforschung/ Stipendien, Termin: 15.09.2014	10
14. /Deutsche Krebshilfe e. V./ Mildred-Scheel-Doktorandenprogramm, Termin: 28.10.2014	10
15. /Deutsche Krebshilfe e. V./ Mildred-Scheel-Postdoktorandenprogramm, Termin: 14.11.2014.....	11
16. /Deutsche Krebshilfe e. V./ Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm, Termin: 14.11.2014	11
17. /Sonstiges/ DARIAH - DE Fellowship - Programm, Termin: 30.09.2014	12
18. /Sonstiges/ ZEIT-Stiftung - Stipendien Trajectories of Change, Termin: 20.10.2014	12
19. /Hans-Sauer-Stiftung/ Hans Sauer Award 2015, Termin: 31.12.2014	13
20. /Sonstiges/ Karlheinz und Marga Wiesheu Stiftung - Innovationspreis 2015, Termin: 03.03.2015.....	13
21. /Helmholtz-Stiftung/ Helmholtz International Fellow Award, Termin: 21.10.2014	13
22. /Sonstiges/ Junior meets Senior, Termin: 16.10.-17.10.2014	14

Inhalte

1. /BMBF*/ Richtlinien zur Förderung der Zusammenarbeit im Bereich Sauberes Wasser und Gesundheit zwischen Europa und Indien im Rahmen des europäisch-indischen Netzwerkes INNO INDIGO, Termin: 15.10.2014

/BMBF/ Zur Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Indien wurde das europäisch-indische Konsortium INNO INDIGO (Innovation driven Initiative for the Development and Integration of Indian and European Research) gebildet, das Forschungsk Kooperationen zwischen europäischen Staaten und Indien intensivieren soll.

Das INNO INDIGO Partnership Programme (IPP) soll europäischen und indischen Wissenschaftlern die Möglichkeit zur gemeinsamen Arbeit an einem Thema im Bereich sauberes Wasser und Gesundheit geben.

Gefördert werden multilaterale Vorhaben im Bereich der wissenschaftlichen Forschung mit dem Ziel der Etablierung einer langfristigen Zusammenarbeit der jeweiligen beteiligten Projektpartner. Der thematische Schwerpunkt der Fördermaßnahme ist "Sauberes Wasser und Gesundheit" mit den folgenden Unterthemen

- Entwicklung und Anwendung von innovativen Membrantechnologien in der Wasserreinigung und -aufbereitung
- Membrane Bioreaktor Anwendungen für das kommunale und industrielle Abwassermanagement
- Wiederverwendung von kommunalen und industriellen Abwässern

Kontakt:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

Internationale und Europäische Zusammenarbeit

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Dörte Merk

Telefon: +49 2 28/38 21-14 42

E-Mail: doerte.merk@dlr.de

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/24315.php>

2. /BMBF/ Richtlinien zur Förderung von ausgewählten Schwerpunkten der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf dem Gebiet "Physik der kleinsten Teilchen", Termin: 01.11.2014

/BMBF/ Im Mittelpunkt stehen Vorhaben, die an ausgewählten, im Wesentlichen vom Bund getragenen Großgeräten der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung durchgeführt werden mit dem Ziel der Erforschung der fundamentalen -Bausteine der Materie, der zwischen ihnen wirkenden Kräfte und innewohnenden Symmetrien, der grundlegenden Eigenschaften von Kernmaterie, der auf dieser Ebene wirkenden fundamentalen Kräfte und des Atomkerns als komplexes Vielteilchensystem.

Die Maßnahme ist auf Vorhaben gerichtet, die eine einrichtungsübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit in größeren, insbesondere internationalen Kollaborationen und Wissenschaftsnetzen unterstützen.

Die Ziele der Fördermaßnahme umfassen

- die Fortentwicklung der Großgeräteinfrastruktur, vor allem Forschung und Entwicklung zur Steigerung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit vorhandener Anlagen sowie zukünftiger Beschleuniger- und Detektorsysteme einschließlich der entsprechenden Basistechnologien,
- die Forschung, Entwicklung, Konstruktion und effiziente wissenschaftliche Nutzung innovativer Detektorsysteme an ausgewählten Beschleunigeranlagen in den nationalen und internationalen Zentren der Elementarteilchenphysik –sowie der Hadronen- und Kernphysik,
- die Entwicklung neuer Experimentiertechniken und physikalischer Auswertungsverfahren zur Bearbeitung aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen in den Bereichen "Elementarteilchenphysik" sowie "Hadronen- und Kernphysik".

Im Mittelpunkt der Förderung stehen Vorhaben, die den Gewinn tieferer Einblicke in die fundamentale Struktur von Materie, Raum und Zeit sowie in die zugrunde liegenden Wechselwirkungen auf dem Gebiet "Elementarteilchenphysik" zum Ziel haben, sowie Vorhaben, die der Aufklärung der Natur von Materie und Energie auf dem Niveau der Hadronen und des Atomkerns und der Bildung der schweren Elemente auf dem Gebiet "Hadronen- und Kernphysik" dienen.

Gegenstand der Förderung ist das Erreichen wesentlicher Fortschritte bei der Beantwortung von zentralen offenen Fragen, die sich heute in der Wissenschaft international stellen und die Grundlagen unseres physikalischen Weltbildes betreffen. Im Rahmen der Maßnahme können auf der Basis dieser grundsätzlichen wissenschaftlichen Fragestellungen und unter Beachtung der vom BMBF für die Bereiche "Elementarteilchenphysik" bzw. "Hadronen- und Kernphysik" getroffenen Auswahl für Großgeräte und entsprechender Forschungsinstrumente sowie Detektoren in folgenden –Themenfeldern Forschungsprojekte gefördert werden:

- Überprüfung des Standardmodells der Teilchenphysik und der Gültigkeit fundamentaler Symmetrien,
- Untersuchung der Mechanismen zur Entstehung von Masse bei den elementaren Bausteinen der Materie sowie bei Hadronen und Kernen,
- Untersuchung der Eigenschaften des Higgs-Bosons,
- Suche nach Teilchen und Wechselwirkungen jenseits des Standardmodells der Teilchenphysik und Bestimmung ihrer Eigenschaften,
- Suche nach einer Erklärung für die im Universum beobachtete "dunkle Materie" und der Asymmetrie zwischen Materie und Antimaterie,
- präzise Bestimmung der Mischung zwischen den Quark- und zwischen den Leptongenerationen,
- Untersuchungen zum Spektrum der gebundenen Zustände der QCD, insbesondere die Suche nach exotischen –Hadronen und Glueballs,
- Untersuchungen zur Struktur und Dynamik von Kernen und Hyperkernen, die Erforschung der Grenzen der Stabilität und der Elemententstehung,
- Erforschung der stark wechselwirkenden Materie, die in ultrarelativistischen Schwerionenstößen erzeugt wird, und Bestimmung ihrer Eigenschaften,
- Erforschung der Bausteine und Phänomene der Materie unter extremen Bedingungen (hohe Dichten, Felder und Temperaturen).

Die Förderung ist beschränkt auf Vorhaben zu Aufbau, Nutzung und Weiterentwicklung ausgewählter Großgeräte an nationalen und internationalen Zentren insbesondere unter Berücksichtigung der nachfolgend aufgeführten Detektoren bzw. Experimente. Die Förderung solcher Vorhaben setzt im Allgemeinen voraus, dass das Experimentierprogramm von den zuständigen wissenschaftlichen Gremien genehmigt wurde und dass zudem international abgestimmte –Finanzpläne sowie evaluierte Technical Design Reports oder äquivalente Dokumente vorliegen.

Prioritär sind die folgenden Experimente:

- ALICE, ATLAS, CMS und LHCb am LHC (CERN, Genf),
- APPA, CBM, NuSTAR und PANDA in Modulen 0-3 der Modularisierten Startversion von FAIR (Darmstadt).

Kontakt:



Projektträger DESY
22603 Hamburg
Dr. Hanna Mahlke
Telefon: 0 40/89 98-48 92
E-Mail: hanna.mahlke@desy.de,
Dr. Marius Groll
Telefon: 0 40/89 98-50 28
E-Mail: marius.groll@desy.de
Dr. Kathrin Koch
Telefon: 0 40/89 98-50 27
E-Mail: kathrin.koch@desy.de.

Weitere Informationen:
<http://www.bmbf.de/foerderungen/24337.php>

3. /BMBF*/ Richtlinien zur Förderung von Batteriematerialien für zukünftige elektromobile und stationäre Anwendungen (Batterie 2020), Termin: 28.11.2014

/BMBF/ Ein Schlüssel für die Elektromobilität liegt in leistungsfähigen und sicheren Batterien, da nur mit ihnen die notwendige Reichweite elektrischer Fahrzeuge und somit eine große Nutzerakzeptanz erreicht werden. Auch in stationären Anwendungen zur Speicherung elektrischer Energie bei dezentraler regenerativer Stromerzeugung oder zur Bereitstellung von Netzregelenergie leisten Batterien einen wichtigen Beitrag.

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen industriegeführter, vorwettbewerblicher Verbundprojekte sowie Forschungsverbänden zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit enger Industrie einbindung, die Material- und Prozessentwicklungen für wieder aufladbare, elektrochemische Energiespeicher adressieren.

Im Mittelpunkt der angestrebten Forschungs- und Entwicklungsprojekte stehen Materialien und Prozesse für Sekundärbatterien mit dem Anwendungsschwerpunkt Elektromobilität, wobei ebenfalls Anwendungsmöglichkeiten im stationären Bereich, auch im Sinne eines "second use" adressiert werden können. Die Projekte können an verschiedenen Stellen der Wertschöpfungskette von der Materialentwicklung bis zur Batteriezelle ansetzen. Sie können punktuell auch Betrachtungen bis zum Modul- und Batteriesystem beinhalten, sofern diese einen wesentlichen Erkenntniszuwachs im Kernbereich des Vorhabens liefern.

Die mit dieser Bekanntmachung angesprochenen Batteriesysteme fokussieren auf Lithium-Ionen-, Metall-Schwefel- und Metall-Luft/Sauerstoff-Systeme. In Abgrenzung zu anderen Fördermaßnahmen des BMBF werden keine Vorhaben zu Redox-Flow-Batterien oder Doppelschichtkondensatoren gefördert. Die adressierten Material- oder Prozessentwicklungen sollen im Systemzusammenhang erfolgen und zu deutlichen, quantifizierbaren Verbesserungen von Eigenschaften wie beispielsweise Energiedichte, Leistungsdichte, Lebensdauer, Sicherheit, Alterung und Kosten führen. Untersuchungen zu Mechanismen sollen im Hinblick auf eine zielgerichtete Verbesserung der Prozesstechnik und des Materials durchgeführt werden.

Auf dieser Basis adressiert die Fördermaßnahme Batterie 2020 folgende Schwerpunkte:

- Material- und Prozesstechnik für Lithium-Ionen-Systeme
- Materialien für sekundäre Hochenergie- und Hochleistungs-Batteriesysteme
- Zukünftige Batteriesysteme

Kontakt:



Projektträger Jülich (Ptj)
Forschungszentrum Jülich GmbH
Geschäftsbereich Neue Materialien und Chemie (NMT)
Fachbereich Werkstofftechnologien für Energie und Mobilität (NMT1)
52425 Jülich
Dr.-Ing. Peter Weirich
Telefon: 0 24 61/61 27 09
E-Mail: p.weirich@fz-juelich.de
Dr. Jenna Wies
Telefon: 0 24 61/6 19 64 04
E-Mail: j.wies@fz-juelich.de

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/24417.php>

4. /BMBF/ Förderung der Qualitätsoffensive Lehrerbildung, Termin: 14.11.2014

/BMBF/ Ziele der Förderung sind nachhaltige und systematische Verbesserungen vor allem in den folgenden Handlungsfeldern:

- Profilierung und Optimierung der Strukturen der Lehrerbildung an den Hochschulen,
- Qualitätsverbesserung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung,
- Verbesserung der professionsbezogenen Beratung und Begleitung der Studierenden in der Lehrerbildung,
- Fortentwicklung der Lehrerbildung in Bezug auf die Anforderungen der Heterogenität und Inklusion,
- Fortentwicklung der Fachlichkeit, Didaktik und Bildungswissenschaften und
- Vergleichbarkeit sowie die gegenseitige Anerkennung von lehramtsbezogenen Studienleistungen und Lehramts-abschlüssen sowie der gleichberechtigte Zugang bzw. die gleichberechtigte Einstellung in Vorbereitungs- und Schuldienst zur Verbesserung der Mobilität von Lehramts-Studierenden und Lehrerinnen und Lehrern.

Die folgenden Aufzählungen stellen beispielhaft mögliche Förderbereiche vor, ohne dabei eine vollständige Liste von inhaltlichen Schwerpunktsetzungen darzustellen. Aus den Mitteln des Programms können (Verbund-)Projekte gefördert werden, die insbesondere und beispielhaft

- die Zusammenarbeit von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und schulpraktischen Lernorten verbessern, um eine stärkere Abstimmung und Kooperation unter den für die Ausbildung verantwortlichen Personen und Institutionen zu erreichen,
- die Inhalte der Ausbildung stärker aufeinander abstimmen, um eine kohärente Lehrerausbildung über alle Phasen hinweg zu ermöglichen,
- das vielfach bestehende Spannungsverhältnis von fachakademischer Ausbildung einerseits und spezifischen professionsorientierten Angeboten für die Lehrerausbildung andererseits auflösen,
- eine Fachdidaktik fördern, die die Schulwirklichkeit in die hochschulische Ausbildung angemessen einbezieht (z. B. der pädagogische Einsatz digitaler Medien),
- schulpraktische Elemente frühzeitig und zielgerichtet in fachdidaktische und -bildungswissenschaftliche Studienelemente integrieren,
- eine stärkere Verzahnung aller Phasen der Lehramtsausbildung (Lehramtsstudium, Vorbereitungsdienst, Lernen im Beruf) realisieren,
- effizientere Strukturen der Lehreraus- und -weiterbildung in den Hochschulen so verankern, dass sie als profil-bildendes Element der gesamten Hochschule wirken,
- die Reformmaßnahmen mit begleitender und berufsfeldbezogener Forschung flankieren und insgesamt die Forschungsorientierung innerhalb der Lehrerbildung ausbauen und stärken,

- Maßnahmen der berufsbiographischen Förderung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und der mit der Ausbildung im Vorbereitungsdienst Beauftragten sowie von Lehrkräften im Schuldienst entwickeln,
- den Umgang mit Inklusion und Heterogenität in allen Phasen der Lehrerbildung verbessern, auch die Weiterbildung der Lehrenden an den Hochschulen und in den Studienseminaren fördern,
- geeignete Maßnahmen zur Förderung von Lehrkräften ohne Lehramtsabschluss ("Quereinsteiger") entwickeln,
- die Verstetigung und den Transfer der Ergebnisse gemäß § 2 Absatz 2 der Bund-Länder-Vereinbarung auf andere Hochschulstandorte berücksichtigen,
- Verfahren zur gezielten Gewinnung geeigneter Studierender und deren kontinuierlicher Begleitung/Beratung entwickeln,
- neue Formen und Strukturen der Organisation von Lehrerbildung entwickeln (z. B. Verzahnung von Elementar- und Primärpädagogik, grenzübergreifende Kooperationen oder Gestaltung von Ganztagsangeboten),
- Entwicklung neuer Ansätze für die Gewinnung und Qualifizierung von Lehrern an beruflichen Schulen.

Kontakt:

Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (PT-DLR)

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Telefon: 02 28/38 21-16 40

E-Mail: lehrerbildung@dlr.de

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/24295.php>

5. /DFG/ Chemical Biology of Native Nucleic Acid Modifications (SPP 1784), Deadline: 15.12.2014

/DFG/ The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has announced the establishment of a new Priority Programme entitled "Chemical Biology of Native Nucleic Acid Modifications" (SPP 1784). The Priority Programme is designed to run for six years; the present call invites proposals for the first three-year funding period.

Natural covalent nucleic acid modifications form a new hidden layer of information in the genetic code beyond the classical four letter alphabet. The Priority Programme was established to unravel this code. A network of researchers with backgrounds in chemical biology, structural biology, enzymology and bioinformatics will gain deeper insight into where, how and why native nucleic acid modifications occur and how they influence cellular processes. Prospective participants will address current challenges in detection, localisation, recognition, and function of naturally occurring modifications in RNA and DNA. Modifications as defined in the programme, are specifically introduced to the nucleic acid by cognate enzymes, and do not include chemical lesions, DNA or RNA damages inflicted by light, reactive oxygen species, chemicals, and the like.

Projects to be funded within the frame of the programme need to address scientific questions at the atomic resolution level, using approaches of chemical biology, biochemistry or structural biology in the following areas:

- new concepts for detection of known modifications, or detection of new modifications
- localisation of modifications in the genome, transcriptome, or inside the cell
- target recognition and catalytic turnover of nucleic acids by modification enzymes, and recognition of modified nucleic acids by specific proteins
- biological function and effect of modifications by specific recognition, changes in coding, or nucleic acid structure



Contact:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Kennedyallee 40
53175 Bonn
Johannes Gutenberg University Mainz,
Institute of Pharmacy and Biochemistry,
Staudingerweg 5,
55128 Mainz, Germany,
Prof. Dr. Mark Helm,
Phone: +4961313925731,
E-Mail: mhelm@uni-mainz.de

Further Information:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_14_44/index.html

6. /BMWi*/ Förderung von clusterübergreifenden Kooperationen (cross-clustering) im Rahmen des Programms go-cluster, Termin: 02.12.2014

/BMWi/ Innovationscluster sind wirksame institutionalisierte Kooperationsmodelle zur Steigerung der Innovationskraft, insbesondere der von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Für das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist Clusterpolitik daher ein wichtiges Element der Innovationspolitik. Mit dem Programm „go-cluster“ unterstützt das BMWi deshalb die leistungsfähigsten Innovationscluster aus Deutschland bei ihrer Entwicklung zu international exzellenten Clustern. Ziel ist es, die Clustermanagement-Organisationen in ihrer Weiterentwicklung durch bedarfsorientierte Unterstützungsangebote zu befähigen, sich dauerhaft und erfolgreich im nationalen sowie internationalen Standort-Wettbewerb zu positionieren. Ein Schlüssel für eine erfolgreiche Clusterarbeit sind professionelle, bedarfsorientierte Clusterservices für die beteiligten Clusterakteure. Das Programm „go-cluster“ unterstützt die Clustermanagements bei der Entwicklung und Implementierung neuartiger Clusterservices, der strategischen Neuausrichtung, insbesondere hinsichtlich clusterübergreifender Kooperationen, von denen in erster Linie die in den Innovationsclustern engagierten KMU profitieren sollten. Dies umfasst auch branchenübergreifende Clusteraktivitäten, die nach dem Koalitionsvertrag stärker unterstützt werden sollen.

Diese Bekanntmachung bezieht sich thematisch auf neue Servicekonzepte, welche clusterübergreifende Kooperationen in Technologie- und Marktfeldern (im Sinne von cross-clustering bzw. cross-sectoral-Kooperationen) strategisch entwickeln und umsetzen sowie somit einen Beitrag zu regionalen Spezialisierungsstrategien (Smart Specialisation Strategies) leisten. Sie ermöglicht damit die Entwicklung zukunftsorientierter Services mit vielfältigen Ansätzen und verschiedenen Herangehensweisen mit einem Themenfokus, welcher aktuelle cluster- und innovationspolitische Schwerpunkte auf nationaler und europäischer sowie internationaler Ebene berücksichtigt. Gegenstand der Förderung ist die Entwicklung sowie Implementierung risikobehafteter innovativer Services zur Umsetzung neuer Clusterkooperationen in unterschiedlichen bzw. vergleichbaren Technologie-, Innovations- und Geschäftsfeldern, sowohl auf nationaler als auch auf europäischer oder internationaler Ebene, um u. a. neue Märkte zu erschließen, neue strategische Partnerschaften einzugehen, das Produkt- und Kompetenzportfolio zu erweitern oder Synergieeffekte zu nutzen. Das geförderte Projekt kann sich dabei sowohl auf Einzelmaßnahmen beziehen, als auch das gesamte Prozessspektrum zur Etablierung und Durchführung einer Clusterkooperation umfassen, d. h. von u. a. strategisch-konzeptionellen Maßnahmen zur Identifizierung geeigneter Partnercluster über die Zusammenarbeit der entsprechenden Akteure bis hin zur Entwicklung gemeinsamer clusterübergreifender Innovationsthemen mit der Benennung von möglichen konkreten Projektideen und

deren Umsetzung.

Zuwendungsfähig sind Projekte mit hohem Nutzen für die Clusterakteure und mit absehbarer Nachhaltigkeit. Die Projekte sollen zu Ergebnissen führen, von denen die Clusterakteure profitieren und die ggf. anderen Innovationsclustern als Vorbild dienen können. Die Projekte sind deshalb zu dokumentieren und als herausragende Beispiele in der Reihe ClusterERFOLGE zu publizieren. Die Laufzeit eines Projektes soll 9 Monate nicht überschreiten. In begründeten Ausnahmefällen kann sie verlängert werden.

Kontakt:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

- go-cluster -

Steinplatz 1

10623 Berlin

Tel.: 030 310078-219

E-Mail: foerderung@go-cluster.de

Weitere Informationen:

http://www.clusterplattform.de/CLUSTER/Redaktion/DE/Downloads/go_cluster_foerderung_bekanntmachung.pdf?__blob=publicationFile&v=3

7. /Fritz Thyssen Stiftung/ Projektförderung, Termin: 30.09.2014

/Fritz Thyssen Stiftung/ Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin.

Das geplante Vorhaben sollte sachlich und zeitlich begrenzt sein.

Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittsbereich „Bild und Bildlichkeit“
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Querschnittsbereich „Internationale Beziehungen“
- Medizin und Naturwissenschaften

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt.

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

8. /UBA/ Umweltforschungsplan, Termin: verschieden

/UBA/

FKZ 3714 31 350 0 - Potentiale und Maßnahmen zur Vermeidung und insbesondere zur hochwertigen Verwertung gefährlicher Abfälle

FKZ 3714 17 100 0 - Von der Nische in den Mainstream - Wie gute Beispiele nachhaltigen Handelns in einem breiten gesellschaftlichen Kontext verankert werden können

FKZ 3714 93 330 0 - Stoffstromorientierte Ermittlung des Beitrags der Sekundärrohstoffwirtschaft zur Schonung von Primärrohstoffen und Steigerung der Ressourcenproduktivität"

FKZ 3714 16 109 0 - Anforderungen an ein klimagerechtes (Resilienz und Mitigation) Management kompakter Siedlungs- und Infrastrukturflächen - Wege zur Umsetzung sowie Evaluierung anhand ausgewählter Fallstudien

FKZ 3714 31 327 0 - Erhebung der Struktur des Altölsammelmarktes und Optimierungspotenziale für bessere Altölqualitäten im Kontext der Abfallhierarchie

FKZ 3714 33 315 0 - Entwicklung von Lösungsvorschlägen, einschließlich rechtlicher Instrumente, zur Verbesserung der Datenlage beim Verbleib von Altfahrzeugen

FKZ 3714 16 150 0 - Ökologische und ökonomische Potenziale von Mobilitätskonzepten in Klein- und Mittelzentren sowie dem ländlichen Raum vor dem Hintergrund des demographischen Wandels

Weitere Informationen:

<http://www.umweltbundesamt.de/das-uba/ausschreibungen-zuwendungen>

9. /Helmholtz-Stiftung/ Helmholtz-Validierungsfonds, Termin: 15.09.2014

/Helmholtz-Stiftung/ Der Helmholtz-Validierungsfonds (HVF) ist ein Instrument, das dazu beitragen soll, Lücken zu schließen: Zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren marktfähigen Anwendungen einerseits, zwischen öffentlicher Forschung und privaten Investitionen andererseits. Mit dem Instrument des Validierungsfonds möchte die Helmholtz-Gemeinschaft die Finanzierungslücke verringern und eine Brücke zwischen Idee und Anwendung schlagen.

Forschungsergebnisse können dank des Helmholtz-Validierungsfonds weiterentwickelt werden, so dass eine Wertsteigerung und Kommerzialisierbarkeit erreicht wird. Dazu mangelt es häufig an einer Validierung - also einem Beleg, der die Ergebnisse für Partner aus der Wirtschaft interessant macht, z.B. durch:

- einen Nachweis der generellen Anwendungsfähigkeit,
- die Erprobung eines geeigneten Produktionsverfahrens,
- eine präklinische Prüfung.

Voranträge für die kommende Runde sollten bis zum 15. September 2014 eingereicht werden, damit den Antragstellern genug Zeit verbleibt um die Gutachterempfehlungen in den Hauptantrag einzuarbeiten. Der Hauptantrag muss bis zum 17. November 2014 in der Geschäftsstelle vorliegen, damit eine Berücksichtigung im Auswahlprozess für die Entscheidungsboardsitzung im Februar 2015 gewährleistet ist.

Weitere Informationen:

http://www.helmholtz.de/no_cache/jobs_talente/ausschreibungen/artikel/artikeldetail/foerderinstrument_helmholtz_validierungsfonds/

10. /Deutsche Krebshilfe e. V./ Krebs-Therapiestudien, Termin: 04.05.2015

/Deutsche Krebshilfe e.V./ Für die Durchführung von nicht kommerziell ausgerichteten wissenschaftsgetriebenen Krebs Therapiestudien ('Investigator Initiated Trials') können bei der Deutschen Krebshilfe Sachbeihilfen beantragt werden.

Kontakt:

Deutsche Krebshilfe e.V.

Buschstr. 32
53113 Bonn
Frau Dr. Laura Planko
Telefon: 0228/729 90-224
E-Mail: planko@krebshilfe.de
Herrn Dr. Thiel
Telefon: 0228/729 90 - 226
thiel@krebshilfe.de

Weitere Informationen:

http://www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/Foerderprogramme/Leitfaden_Therapie_Juli_2014.pdf
[http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/krebs-therapiestudien.html?L=0tx_ttnews\[pSJ\]%3D1269708088](http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/krebs-therapiestudien.html?L=0tx_ttnews[pSJ]%3D1269708088)

11. /Gerda Henkel Stiftung/ VISITING PROFESSORSHIP, Deadline: 01.12.2014

/Gerda Henkel Stiftung/ The Gerda Henkel Visiting Professorship is open to professors at German universities with distinguished scholarly accomplishments in a historical humanities department other than literature, such as: History, Philosophy, Religious Studies, Art History or Music History, with a specific focus on any area within German Studies. Applicants should have a strong record of teaching. The Gerda Henkel Visiting Professor at Stanford University will normally be on research leave from his or her home university and will be appointed at Stanford for one academic quarter (three months) to be scheduled at mutual convenience. A stipend is available to help defray costs of the visit. The Visiting Professor will be expected to offer one course, typically in seminar format. The visitor will be fully integrated into the academic and intellectual life of the department, including participation in colloquia. In addition, the Visiting Professor will deliver one formal lecture, advertised to the university community and open to the public.

The academic quarters for 2015-2016 are autumn: September 21-December 11; winter: January 4-March 18; and spring: March 28-June 8.

Further Information:

<https://dcl.stanford.edu/events/gerda-henkel-visiting-professorship-2015-16-call-applications>
http://www.gerda-henkel-stiftung.de/stanford-university?page_id=74885

12. /Fritz Thyssen Stiftung/ Herzog-Ernst-Stipendium, Termin: 15.10.2014

/Fritz Thyssen Stiftung/ Das Programm für Gastwissenschaftler soll die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Beständen der Forschungsbibliothek Gotha fördern und intensivieren.

Die zur Universität Erfurt gehörende Forschungsbibliothek auf Schloss Friedenstein in Gotha beherbergt eine der wichtigsten Sammlungen alter Drucke und Handschriften Deutschlands - 380.000 vor 1900 gedruckte Werke und circa. 11.300 Bände Handschriften. Damit ist die Gothaer Bibliothek nach den Staatsbibliotheken in Berlin und München und neben der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel die bedeutendste Bibliothek historischer Bestände des 16. und 18. Jahrhunderts in Deutschland.

Den Grundstein dazu legte Herzog Ernst I. (1601-1675), genannt der Fromme. Das nach ihm benannte Stipendienprogramm ermöglicht Doktoranden und Postdoktoranden über mehrere Monate die intensive

Arbeit mit diesen Beständen und den Sammlungen des Verlages Justus Perthes Gotha. Seit 2004 hat die Fritz Thyssen Stiftung mehr als 150 Projekte gefördert. Betreut wird das Stipendienprogramm durch das Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt.

Die wissenschaftlich-inhaltliche Ausrichtung des Stipendienprogramms ist darauf abgestellt, den vielfältigen Beständen und dem universellen Geist der Gothaer Bibliothek Rechnung zu tragen. In diesem Sinne besitzt das Programm thematisch und interdisziplinär einen offenen Charakter. Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen und sollen besonders markant vertretene Sammelgebiete der Forschungsbibliothek reflektieren:

- Kultur des deutschen und europäischen Fürstenhofes Gotha;
- die herzogliche Bibliothek und die Ausbildung der Wissenskulturen - von den frühneuzeitlichen Reiseberichten und Länderkunden zu den modernen Geo- und Astrowissenschaften;
- Rezeption und Geschichte der europäischen Literatur - von der Nationalliteratur zur Weltliteratur;
- Geschichte der Religionskulturen des klassischen Altertums, des Protestantismus und des Islams;
- Philosophie und Literatur der deutschen und europäischen Aufklärung

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderbereiche/internationale-stipendien-und-austauschprogramme/herzog-ernst-gaststipendienprogramm-am-forschungszentrum-altes-buchalte-karte-gotha-erfurt-erfurt/>

<http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha/stipendien/herzog-ernst-stipendien>

13. /Stiftung Industrieforschung/ Stipendien, Termin: 15.09.2014

/ Stiftung Industrieforschung / Die Stiftung Industrieforschung schreibt für den Herbst 2014 weitere 19 Stipendien für Diplom- und Masterarbeiten aus. Sie werden für Forschungen auf den Gebieten der Betriebswirtschaft, der Organisation und der Technik vergeben, die von hoher praktischer Relevanz für kleine und mittlere Unternehmen sind. Die Stipendien sind mit 500,- € pro Monat dotiert und werden bis zu 6 Monaten getragen.

Anträge können nicht vom Stipendiaten selbst, sondern müssen von dem Hochschullehrer / der Hochschullehrerin gestellt werden, der / die die Arbeit wissenschaftlich verantwortlich betreut. Die Stipendien sind mit monatlich 500,- Euro dotiert und haben eine Laufzeit von maximal sechs Monaten. Sie enden spätestens mit Abgabe der Arbeit. Eine Verlängerung der Förderung ist nicht möglich. Stipendien können nicht rückwirkend vergeben werden. Bei bereits laufenden Vorhaben kann daher erst ab dem Monat gefördert werden, in dem der Beschluss zur Förderung gefallen ist. Da Stipendien Personalförderungen sind, können Overheads von Instituten nicht übernommen werden.

Weitere Informationen:

<http://www.stiftung-industrieforschung.de/Richtlinien/stipendien-fuer-masterarbeiten-und-diplomarbeiten>

14. /Deutsche Krebshilfe e. V./ Mildred-Scheel-Doktorandenprogramm, Termin: 28.10.2014

/Deutsche Krebshilfe e.V./ Mit diesem Programm möchte die Deutsche Krebshilfe wissenschaftlich interessierte junge Mediziner* (Studierende der Humanmedizin) finanziell unterstützen, um eine exzellente wissenschaftliche Doktorarbeit in der Krebsforschung in einem ausgewiesenen Forschungslabor in Deutschland durchführen zu können (Promotionsstipendium). Den aktuellen Termin

für die Einreichung von Anträgen finden Sie auf der Homepage der Deutschen Krebshilfe. Die Antragstellung erfolgt durch den Bewerber gemeinsam mit dem Betreuer der Doktorarbeit als Ko-Antragsteller. Stipendiaten sollten - wenn möglich - am jeweiligen Standort in einem Graduiertenkolleg oder einer Graduiertenschule integriert werden, um ein 'strukturiertes Promovieren' zu ermöglichen. Angestrebter werden sollte zudem eine Erstautorpublikation des Stipendiaten als Abschluss der Promotion. Die Stipendienhöhe beträgt \approx 1.000,- pro Monat (steuerfrei, nicht sozialversicherungspflichtig). Auf begründeten Antrag können zur Durchführung des Vorhabens Mittel für Verbrauchsmaterialien und / oder Mittel zur Beschaffung und Haltung von Versuchstieren in Höhe von zusammen bis zu insgesamt \approx 5.000,- für 1 Jahr (ca. \approx 415,- pro Monat) beantragt werden. Wird ein Förderungszeitraum unter einem Jahr beantragt, werden bei einer Bewilligung auch die Mittel für Verbrauchsmaterialien und/oder Mittel zur Beschaffung und Haltung von Versuchstieren entsprechend der Projektlaufzeit angepasst. Investitionsmittel (zur Finanzierung von Geräten), Reisemittel, Mittel für Publikationskosten und Mittel für Aufträge an Dritte werden von der Deutschen Krebshilfe im Rahmen dieses Förderinstrumentes aus grundsätzlichen Erwägungen nicht finanziert. Studien-, Fortbildungs- sowie Overheadgebühren können nicht über das Stipendium finanziert oder zusätzlich von der Deutschen Krebshilfe übernommen werden.

Weitere Informationen:

http://www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/F%C3%B6rderung/Mildred-Scheel-Doktorandenprogramm_2014-07.pdf

[http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html?L=0tx_ttnews\[pS\]%3D1269708088](http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html?L=0tx_ttnews[pS]%3D1269708088)

15. /Deutsche Krebshilfe e. V./ Mildred-Scheel-Postdoktorandenprogramm, Termin: 14.11.2014

/Deutsche Krebshilfe e.V./ Die Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung vergibt Postdoktoranden-Stipendien an junge Mediziner und Naturwissenschaftler*, die Projekte auf dem Gebiet der klinischen onkologischen Grundlagenforschung bzw. der klinischen Krebsforschung an renommierten Institutionen im Ausland durchführen wollen.

Weitere Informationen:

http://www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/F%C3%B6rderung/20140207_Mildred-Scheel-Postdoktorandenprogramm.pdf

[http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html?L=0tx_ttnews\[pS\]%3D1269708088](http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html?L=0tx_ttnews[pS]%3D1269708088)

16. /Deutsche Krebshilfe e. V./ Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm, Termin: 14.11.2014

/Deutsche Krebshilfe e.V./ Mit diesem Programm - benannt nach dem verstorbenen Mediziner Max Eder, einem Pionier der Deutschen Krebshilfe - möchte die Deutsche Krebshilfe einen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der klinischen bzw. klinischen Onkologie leisten. Für das Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm sind solche Projekte von besonderem Interesse, welche eine Übertragung grundlegender Forschungsergebnisse in diagnostische oder therapeutische Anwendungen der klinischen Onkologie versprechen. Die Zielsetzung schließt ausdrücklich patientennahe Forschung ein.

Dementsprechend kann im Rahmen des Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogrammes auch ein attraktives wissenschaftliches Begleitprogramm zu einer Therapiestudie gefördert werden. Hochqualifizierte junge Onkologen* (Mediziner während oder nach der Facharztausbildung sowie Naturwissenschaftler mit explizit kliniknaher Ausrichtung des Projektes), die bei Antragstellung nicht älter als 35 Jahre sind, sollen bei der Etablierung einer eigenständigen Arbeitsgruppe unterstützt werden. Antragsteller haben die Möglichkeit, im Anschluss an eine Postdoktorandenausbildung (wissenschaftliche Ausbildung nach der Promotion, die zur Leitung einer Nachwuchsgruppe befähigt) eine vier- bis siebenjährige Förderung für eine Nachwuchsgruppe zu erhalten. Das Umfeld der Nachwuchsgruppe muss die erfolgreiche Durchführung eines klinisch ausgerichteten onkologischen Projektes gewährleisten. Bei Naturwissenschaftlern geht die Deutsche Krebshilfe davon aus, dass diese ihre Arbeitsgruppe im Regelfall an einer Klinik etablieren. Die Antragstellung muss mit einem Ortswechsel verbunden sein, d. h. Rückkehr nach Deutschland nach einem Postdoktorandenaufenthalt im Ausland oder Ortswechsel innerhalb Deutschlands nach einer Postdoktorandenausbildung. Antragsteller müssen bereits durch eigene projektbezogene Publikationen (Originalarbeiten) die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten dokumentiert haben. Da es sich um ein Exzellenzprogramm der Deutschen Krebshilfe handelt, sollten bereits eigene herausragende Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Journalen vorhanden sein. Die Nachwuchsgruppenförderung steht auch Antragstellern offen, die ihren Postdoktorandenaufenthalt mit einem Stipendium der Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung im Ausland absolviert haben.

Weitere Informationen:

[http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html?L=0tx_ttnews\[pS\]%3D1269708088](http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html?L=0tx_ttnews[pS]%3D1269708088)

http://www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/151211_Leitfaden_Max_Eder_Nachwuchsgruppenprogramm.pdf

17. /Sonstiges/ DARIAH - DE Fellowship - Programm, Termin: 30.09.2014

/Newsletter NKSL/ Das DARIAH-DE Fellowship-Programm soll Nachwuchswissenschaftler/innen der Geistes- und Kulturwissenschaften, der Informationswissenschaften und der Informatik fördern, die in ihren Forschungsvorhaben innovative digitale Ansätze und Methoden verwenden oder entwickeln, und so einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Digital Humanities leisten. DARIAH-DE vergibt (vorbehaltlich der Mittelfreigabe) fünf Fellowships (für je drei bis sechs Monate) für Doktorand/innen und Post-Doktorand/innen, die sich mit ihrem DH-Forschungsvorhaben bewerben können. Einsendeschluss ist der 30.09.2014.

Weitere Informationen:

<http://www.nks-swg.de/de/655.php>

http://www.nks-swg.de/media/content/DARIAH_Fellowshipprogramm.pdf

18. /Sonstiges/ ZEIT-Stiftung - Stipendien Trajectories of Change, Termin: 20.10.2014

/Newsletter NKSL/ Das neue Stipendienprogramm „Trajectories of Change“ der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucorius in Kooperation mit der Claussen-Simon-Stiftung fördert Doktorand/innen der Geistes- und Sozialwissenschaften, die historische und aktuelle Transformationsprozesse in den Nachbarregionen Europas untersuchen. Das Jahresthema 2014 lautet „A New Social Contract? Reshaping State and Society“. Bewerbungen sind bis zum 20.10.2014 möglich.

Das Programm bietet flexible finanzielle Förderformen: Die Doktorandenstipendien von 1.200 Euro monatlich können für max. drei Jahre bewilligt werden; zusätzlich werden die Feldforschung und die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen unterstützt. Zudem werden Masterstudierende gefördert, die dabei sind, ein Promotionsprojekt zu entwickeln.

Weitere Informationen:

<http://www.trajectories-of-change.de/>

19. /Hans-Sauer-Stiftung/ Hans Sauer Award 2015, Termin: 31.12.2014

/ Hans-Sauer-Stiftung / Social Design bezeichnet eine Designpraxis, die keine rein technik- oder konsumorientierte Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mehr sein will. Social Design schafft gesellschaftlichen Mehrwert, indem es sich zum Anwalt sozialer Anliegen macht, die Staat und Markt nicht oder nur ungenügend bedienen. Der Wettbewerb um den Hans Sauer Preis 2015 zeichnet Social Design Konzepte (keine bereits umgesetzten Projekte) aus, die eine klare Innovationsperspektive haben und über einen Impuls und/oder ein zeitlich befristetes Projekt hinaus auf langfristige, messbare Wirkung sowie nachhaltige, z.B. unternehmerische Umsetzung abzielen. Der Wettbewerb steht (Social) Designern und interdisziplinären Teams aus ganz Europa offen. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre Konzepte im Austausch mit Designern, Experten und Social Entrepreneuren weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen:

<http://www.hanssauerstiftung.de/hans-sauer-preis/hans-sauer-preis-2015/>

20. /Sonstiges/ Karlheinz und Marga Wiesheu Stiftung - Innovationspreis 2015, Termin: 03.03.2015

/ Karlheinz und Marga Wiesheu Stiftung / Ziel ist die Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten, Meisterarbeiten und innovativen Weiterentwicklungen auf dem Gebiet Nahrungsmittelerzeugung und verwandte Technologien. Schwerpunkt ist der Bereich Bäckereien und Backwarenerzeugung.

Wir schreiben aus: Preise für Forschung und Innovationen bei Bäckereien und Backwarenerzeugung.

Eine Jury beurteilt die eingereichten Vorschläge:

-Wie innovativ und originell ist das Projekt?

-Wie gut und pfiffig ist die technische Relevanz?

-Wie groß und ideenreich ist die wirtschaftliche Bedeutsamkeit?

Preise sind dotiert mit bis zu 20.000 Euro

Bewerben Sie sich mit dem Stichwort „Innovationen Bäckerei/Backwarenerzeugung“ bis zum 31.03.2015.

Weitere Informationen:

<http://wiesheu-stiftung.de/aktuelles.html>

21. /Helmholtz-Stiftung/ Helmholtz International Fellow Award, Termin: 21.10.2014

/Helmholtz-Stiftung/ Der Helmholtz International Fellow Award richtet sich an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (senior scientists) bzw. Forschungsmanager Aus dem Ausland, die sich durch ihre Arbeit in Helmholtz relevanten Gebieten hervorgetan haben. Dazu gehört auch institutionelle Erfahrung im Wissenschaftsmanagement größerer ausländischer Forschungseinrichtungen. Helmholtz International Fellows erhalten mit der Auszeichnung auch eine Einladung, flexible Aufenthalte an einem oder mehreren Helmholtz-Zentren, mit denen eine Kooperation bereits besteht oder zukünftig sinnvoll und gewinnbringend wäre, zu absolvieren. Somit können etwa gemeinsame Forschungsvorhaben mit Helmholtz-Kollegen innen und -Kollegen verfolgt bzw. bestehende Kooperationen ausgebaut oder vertieft werden. Als wichtigstes Kriterium gilt die wissenschaftliche Leistung des Wissenschaftlers oder der Wissenschaftlerin und die Kompatibilität seines/ihrer Forschungsgebietes bzw. -vorhabens mit den Aktivitäten des vorschlagenden Helmholtz-Zentrums. Dabei sollen insbesondere Personen ausgezeichnet werden, die bereits mit Helmholtz-Zentren erfolgreich zusammenarbeiten. In 2014 können bis zu 10 Helmholtz International Fellow Awards vergeben werden. Der Helmholtz International Fellow Award ist mit 20.000 Euro dotiert. Förderfähig sind deutsche oder ausländische Forschende, die im Ausland tätig sind und keinen Arbeitsvertrag mit einem Helmholtz-Zentrum haben.

Weitere Informationen:

http://www.helmholtz.de/fileadmin/user_upload/06_jobs_talente/Ausschreibungen/International_Fellow_Award/Ausschreibung_Helmholtz_International_Fellow_Award_2014.pdf

22. /Sonstiges/ Junior meets Senior, Termin: 16.10.-17.10.2014

/Newsletter EUB-Telegramm 17/2014/ Vom 16. bis 17. Oktober 2014 veranstaltet die Kontaktstelle FiF eine Neuauflage des beliebten Formats "Junior meets Senior", diesmal in Kooperation mit der Exzellenz-Universität Bremen. "Junior meets Senior" bietet Wissenschaftlerinnen die Möglichkeit, das neue Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation, Horizont 2020, kennenzulernen und Gespräche mit erfolgreichen Antragstellerinnen zu führen. Das Programm und auch die Erfahrungen der "Seniors" decken ganz unterschiedliche Bereiche ab, darunter Verbundprojekte (den jetzigen "Research and Innovation Actions" entsprechend) ebenso wie Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen, ERC-Grants und die Förderung von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU). Details entnehmen Sie bitte der Agenda oder der FiF-Homepage. Zielgruppe für "Junior meets Senior" sind Wissenschaftlerinnen aller Disziplinen und Karrierestufen, die sich für Horizont 2020 interessieren und durch Erfahrungsberichte aus der Praxis lernen möchten. Die Anmeldung ist bis zum 26. September 2014 oder bis zur Ausbuchung möglich.

Weitere Informationen:

http://www.eubuero.de/media/content/FiF/Agenda_JmS_2014_BITV.pdf

http://www.eubuero.de/jms_oktober2014.htm
